Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 47

Artikel: Modernes Märchen
Autor: Knobel, Bruno
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-499967

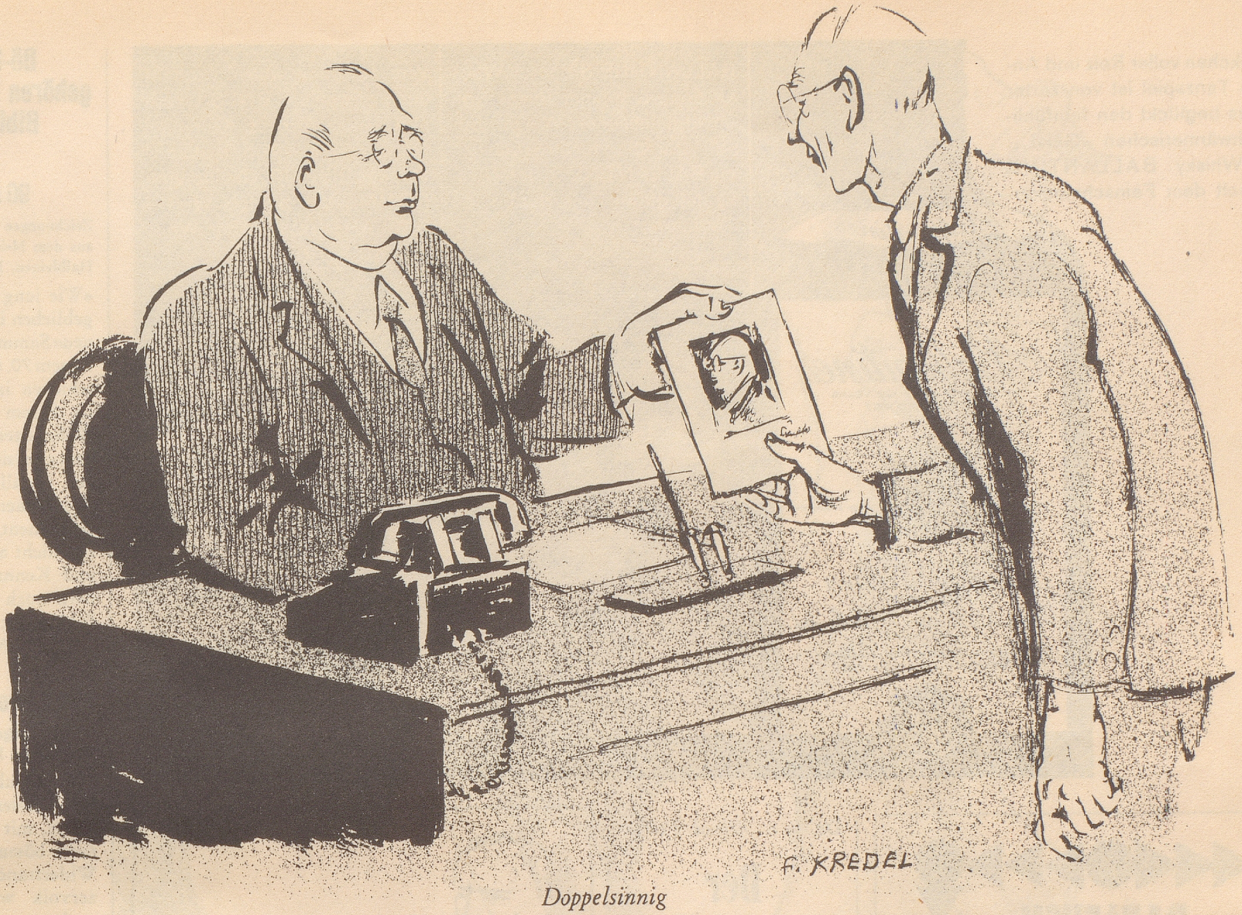
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Doppelsinnig

«In Anbetracht Ihrer 25 jährigen treuen Dienste überreiche ich Ihnen hier mein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.»
«Es sieht Ihnen ähnlich, Herr Generaldirektor!»

Modernes Märchen

Erster Teil im Telegrammstil: Junge Familie mit Kleinkind und zu kleiner Wohnung. Traum vom Eigenheim. Geld reicht nicht. Mit Toto und Lotterie nie Gewinn, obwohl schon viel Geld ausgegeben dafür. Ehemann verbietet deshalb solche Ausgaben.

Gattin aber hört von patentiertem Lotteriesystem, das genau sagt, wie zu tippen ist und wann. Sie kauft heimlich die Anleitung dieses auf astrologischer Grundlage basierenden Verfahrens. Schon nach kurzer Zeit konnte Gattin Großgewinn in Lotterie einkassieren.

Zweiter Teil im Wortlaut:

... Müde und abgespannt kommt Herr Ypsilon am Abend nach Hause; er traut seinen Augen nicht, denn seine Frau empfängt ihn im festlichen Kleid, Blumen verschönen die Wohnung, der Tisch ist festlich gedeckt ... Habe ich etwa Geburtstag oder den Hochzeitstag vergessen, denkt Herr Ypsilon? Nein, keiner der beiden Tage fällt auf das heutige Datum. Seine Frau sagt, «Nun rate einmal was los ist? Rate einmal.» «Bitte sag mir jetzt Bescheid, was das alles soll?» Nun erfährt er von dem Großgewinn und wie alles gekommen ist. Angesichts der großen Summe vergißt er sein Verbot und meint, ja, ja, die Frauen wissen was sie wollen. Und ob seine Frau es wußte, ein Bauplatz wurde gekauft und heute wohnt die Familie Ypsilon in einem schmucken Häuschen am Stadtrand, ein eigener Wagen steht nicht nur für alle Tage, sondern auch für Urlaubsfahrten zur Verfügung. Das übrige Geld hat Frau Ypsilon gut angelegt und Vorsorge für den Lebensabend getroffen. Beide sind überglücklich, denn sie stellen sich jetzt schon vor, wie ihr Baby im nächsten Jahre in dem zum Hause gehörenden Garten in der Sonne die ersten Gehversuche machen wird. Eine Geschichte, wie sie sich täglich zuträgt.

Dieses Märchen belegte in seinem Urtext eine volle Viertelseite einer verbreiteten Zeitschrift. Es war, wenn auch nicht ganz offensichtlich, ein Inserat.

Eine Geschichte wie sie sich *täglich* zuträgt?

Ein modernes Märchen! Nur hat der Autor sich nicht in allzugroße geistige Unkosten gestürzt. Man wünscht auch ihm gelegentlich einen Großgewinn – an Geist. Meinetwegen auf astrologischer Grundlage. Bruno Knobel

Kindschi Söhne AG., Davos

Der echte Biertrinker, der sich nach der Arbeit an einen Wirtshaustisch setzt, will sich zunächst einmal entspannen. Dazu gehört, daß das erste Große Helle mit einem kräftigen Schluck bis zur Hälfte geleert wird. Mit dem dritten, still genossenen Großen ist die Entspannung des einsamen Abendschopplers meist vollzogen. Beim vierten beginnt er sein Gegenüber zu mustern und sich ihm seelisch zu nähern. Vom fünften Glas an sind die beiden zwei Bier und eine Seele ...

Basler Nachrichten

Dies und das

Dies gelesen: «An einem Diskussionsabend eines Frauenzirkels äußerte kürzlich ein kluger Mann, er besitze das Rezept, wie man einen großen Teil der Ausgaben, die man zu den Nervenärzten hintrage, einsparen könne. Die Eheleute sollten zusammen musizieren ...»

Und *das* gedacht: Musizieren? Ich glaube fast, der Mann meint – harmonieren ... Kobold

Die Liebschaften

einer heutigen Filmdiva sind wie Testamente: Die Letzte annulliert die Vorhergehenden. bi

abc...ABC...abc...ABC...*

* kinderleicht schreibt man auf HERMES